

Leipziger Tageblatt

und

Neuziger.

N^o 282.

Donnerstag den 9. October.

1851.

Ueber die Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Völker der Erde zu London im Jahre 1851*).

Erster Artikel.

Die in London zu Stande gekommene Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Völker der Erde ist unbestreitbar ein internationales Unternehmen, wie es noch zu keiner Zeit da gewesen. Es reicht diese Ausstellung zwar weit über das eigentliche Fabrik- und Manufactur-Industriegebiet hinaus, denn sie umfaßt gleichzeitig Gegenstände der Mineralogie, der Agricultur, der bildenden Künste, der Ethnographie, ja selbst der Lebenswürdigkeiten, wie man sie nur in größeren Kunst- und naturhistorischen Sammlungen zu finden gewohnt ist. Hätte nach allen diesen verschiedenen Richtungen hin eine überall gleichmäßige Betheiligung Statt gefunden, so würde das wegen seiner Größe und umfänglichen inneren Einrichtung ersäunenswerthe Ausstellungsgebäude, welchem man den Namen Crystalpalast beigelegt hat, bei Weitem nicht hingereicht haben. Jedenfalls bietet dieses großartige Unternehmen ein seltenes Feld der Belehrung für Alle, welche an dem Kunst- und Gewerbsinne aller Völker, die auf Civilisation Anspruch machen, einigen Antheil nehmen.

Daß in dieser Ausstellung Europa's Industrie am vielseitigsten vertreten sein und somit den ersten Rang einnehmen werde, das war vorauszu sehen; daß sich aber gleichzeitig Asien, Afrika, Amerika und Australien dabei so mannichfaltig betheiligt hat, und dadurch ein Gesamtüberblick des Cultur- und Gewerbestandes der meisten mehr oder weniger für Ackerbau und Industrie empfänglichen Völker der Erde geboten wird, dies macht auf den Beschauer einen unbeschreiblichen Eindruck und bietet dem Forscher fast überwältigenden Stoff.

Was dieser Industrie-Ausstellung einen besonderen Glanz verleiht, das sind die vielen Gegenstände der bildenden Künste und des Luxus, bei welchen letzteren, je nach der Geschmacksrichtung und dem Sittenzustande, so wie der Nationalwohlhabenheit des Erzeugungslandes zugleich, theils der innere Werth des Materials, theils die gewerbliche Fertigkeit und künstlerische Ausführung zur Bewunderung hinreicht. Diesem gleich kommt, jedoch weniger für den bloßen Beschauer, sondern zunächst für den einschlägig wissenschaftlich Gebildeten, die große Anzahl von Maschinen und Instrumenten aller Fächer, welche theils die Träger der Gewerbe sind, theils der Wissenschaft ausschließlich angehören. Hieraus folgt die unendliche Mannichfaltigkeit der Erzeugnisse auf dem Gebiete des Fabrik- und Manufacturwesens überhaupt und der dabei in Betracht kommenden Rohstoffe und Halbfabrikate, welche allen Klassen der Gesellschaft nächstes Bedürfnis sind, und die sich schließlic eine vielseitige Schaustellung solcher Gegenstände an, welche dem eigentlichen Industriegebiete fremd sind.

Eine gedrängte Uebersicht zu gewähren, welche Völker der Erde Erzeugnisse ihres Kunst- und Gewerbsleibes zu dieser großen Schaustellung eingesendet, und in welchem Umfange, so wie nach welcher Richtung hin deren Betheiligung Statt gefunden, soll mit Anhilfsmahme des amtlichen Katalogs versucht werden.

Das Ganze der Ausstellung ist, wie folgt, in vier Sectionen und überhaupt dreißig Classen eingetheilt, nämlich:

*) Gegenwärtiger Aufsatz ist in der Absicht geschrieben, den Lesern dieses Blattes, welche nicht Gelegenheit gehabt, diese Ausstellung zu besuchen, eine gedrängte Darstellung derselben zu bieten.

Erste Section. Rohstoffe.

- Classe I. Mineral- und Mineral-Erzeugnisse.
- II. Chemische und pharmaceutische Erzeugnisse.
- III. Erzeugnisse, welche zur Nahrung dienen.
- IV. Vegetabilische und thierische Erzeugnisse, welche in Fabriken verwendet werden.

Zweite Section. Maschinerie.

- Classe V. Maschinen zu directem Gebrauch, mit Einschluß der Wagen, so wie der Eisenbahn- und Schiffsmaschinerie.
- VI. Fabrik-Maschinen und Werkzeuge.
- VII. Civil-Genie, Architektur und Baukunst.
- VIII. Schiffsbaukunst, Seilewesen, Armirungsgegenstände.
- IX. Ackerbau- und Gartenbau-Maschinen und Werkzeuge.
- X. Mathematische, physikalische, musikalische, horologische und chirurgische Instrumente.

Dritte Section. Manufacturwaaren.

- Classe XI. Baumwolle.
- XII. Wolle und lammwollene Stoffe.
- XIII. Seide und Sammet.
- XIV. Flach und Hanf.
- XV. Gemischte Fabrikate mit Einschluß der Chamis.
- XVI. Leder, Sattlerwaaren und Geschir, Kürschner- und Haarwaaren.
- XVII. Papier, Druck- und Buchbinderarbeiten.
- XVIII. Gedruckte und gefärbte Stoffe.
- XIX. Tapisserte, Fußteppiche, Spitzen und Seidenweben.
- XX. Bekleidungsgegenstände.
- XXI. Messerschmiedewaaren, Schmiede- und andere Werkzeuge.
- XXII. Kurze Waaren mit Einschluß der Schlosserwaaren u. s. w.
- XXIII. Kostbare Metalle, Goldschmiede- und Juweller-Gegenstände u. s. w.
- XXIV. Glas.
- XXV. Porzellan und irdene Waaren u. s. w.
- XXVI. Möbel, Polsterwaaren, Tapeten, Papier-Nach- und lackirte Waaren.
- XXVII. Gegenstände von mineralischen Substanzen gefertiget, zum Bauen und zur Ausschmückung von Gebäuden.
- XXVIII. Gegenstände von thierischen und vegetabilischen Substanzen gefertiget, mit Ausnahme der gewebten Stoffe.
- XXIX. Verschiedene fabricirte Gegenstände und kurze Waaren.

Vierte Section. Künste.

- Classe XXX. Bildhauer-Künste, Modelle, plastische Kunst, Relief, Emaille u. s. w.

Der Wunsch, dem Leser die Zahl der in vorbezeichneten vier Sectionen unter dreißig Classen gebrachten Ausstellungsgegenstände, welche mehrere Hundert Tausend betragen mag, sowohl in der Gesamtheit, als nach den einzelnen Classen anzugeben, scheitert an der Unvollständigkeit des amtlichen Katalogs und an der Unmöglichkeit, daß der Beschauer sich diese Liste durch eigene Zählung ergänze. Nur in Ansehung der unmittelbar aus Großbrit-